

Jazzweekend: Stadt swingt wieder

Nach einem regnerisch-fröhlichen Auftakt zieht das Festival am Wochenende die Massen an

Von Claudia Erdenreich

Regensburg. Echte Jazzfans sitzen auch in Regenkleidung auf den Sonnenliegen und genießen die Musik. „Das Wetter ist egal, die Inhalte zählen“, erklärte Wolfgang Dersch. Der Kulturreferent und die Oberbürgermeisterin begrüßten am Donnerstagabend auf der Piazza im Gewerbepark drei Formationen und zahlreiche Gäste.

Zum traditionellen „Pre-Opening“ kamen trotz Regengüssen viele gut gelaunte Zuhörer auf den offenen Platz. Sie waren ausgestattet mit Schirmen und Capes und freuten sich auf das 43. Jazzweekend. Über 750 Künstler und Bands werden bis Sonntag rund 110 Konzerte geben. 16 Bühnen und Spielstätten stehen bereit. Am Donnerstagabend ging es traditionell los im Gewerbepark und am Abend mit einem „Jazz-Slam“ weiter im Leeren Beutel.

Künstler aus ganz Europa reisen an

Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer nutzte eine Regenpause zur offiziellen Begrüßung. Sie mag die Stimmung und die besondere Atmosphäre an diesem Wochenende, sagte sie. „Hier zeigt die Stadt, wie international und vielfältig sie ist.“ Schon die ersten Bands, die an diesem Tag auftraten, kamen aus München, Bremen und Amsterdam. Die kulturelle Offenheit ist ein besonderes Markenzeichen des Wochenendes. Interkulturelle Projekte ergänzen das Jazzweekend, die Künstler reisen aus ganz Europa an. Ebenso wird das Festival wieder wissenschaftlich begleitet, auch Bands aus verschiedenen Regensburger Partnerstädten sind wieder mit dabei.



„The Fried Seven“ aus Amsterdam spielten am Auftakt-Abend.

Fotos: Claudia Erdenreich



Gute Laune herrschte trotz Regens auf der Gewerbepark-Piazza.

Wie immer erschien ein übersichtlicher Programmflyer, die Jazz-Lounge befindet sich am Kohlenmarkt. Ein ausführliches Booklet kann zudem erworben werden. Am

Bismarckplatz werden wieder die Nachwuchskünstler auftreten, hier spielen auch Bands aus zwei Regensburger Gymnasien. Neue Auführungsorte kamen heuer hinzu,

zudem gingen die Veranstalter bewusst noch mehr und weiter in den Landkreis. Gespielt wird auch in Wenzenbach und Kallmünz, beide Orte sind mit Shuttle-Bussen erreichbar.

Sämtliche Konzerte kostenlos

„Wir hatten zum Jazzweekend schon alle Wetterlagen, von großer Hitze bis Dauerregen“, erinnerte sich Wolfgang Dersch. Das störe aber weder die Musiker noch die Gäste und auf das Wetter käme es bei diesem besonderen Ereignis auch gar nicht an.

Wichtig sei, dass alle sich wohlfühlen, betonten die Organisatoren und mischten sich in das Publikum. Das Jazzweekend läuft bis Sonntagabend, sämtliche Konzerte sind kostenlos.